

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

02.12.2010

Niederschrift

über die 7. Sitzung der KiTa-Kommission am Donnerstag, dem 04.11.2010, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitzender

Rolf Franzen

Stimmberechtigte Mitglieder

Thorsten Gries

Dr. Walter Hitschler

Annegret Kirchner

Hannelore Krauskopf

Elisabeth Metzger

Matthias Nunold

Christina Rauch

(in Vertretung von Herrn Eckhart Schiller)

Gertrud Schanne-Raab

Elke Streuber

Beratende Mitglieder

Peter Butz

Protokollführer

Philip Wiese

von der Verwaltung

Benedikt Burkey

Brigitte Facco

Horst Keßler

Markus Wilhelm

Rita Wingertzahn

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Eckhart Schiller

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Beratende Mitglieder

Martha Dörr

Wolfgang Emanuel

Jutta Knerr

Karl Ludwig

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot. Kindertagesstätte Thomas-Mann-Straße, Ixheim
Vorlage: 51/0267/2010
- 2 Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot. Kindertagesstätte Yorktownstraße, Ernstweiler
Vorlage: 51/0268/2010
- 3 Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot. Kindertagesstätte "Weizenkorn" Niederauerbach
Vorlage: 51/0269/2010
- 4 Ausweichquartier für um- und auszubauende Kindertagesstätten

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung erläutert der Vorsitzende, dass der Stadtrat vor einiger Zeit beschlossen hat, die sog. U3-Ausbaumaßnahmen auch bei den freien Trägern zu 100 % aus städtischen Mitteln zu finanzieren.

Entsprechend einer kürzlich überarbeiteten Richtlinie der Stadt müsste ab einer Förderung von 50.000 € eine Grundschuld eingetragen werden.

Da sich die Kirchen gegen einen Eintrag einer Grundschuld ausgesprochen haben, ist man zu einer abweichenden Lösung gekommen, eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit einzutragen. Dieser Kompromiss sei vom ehemaligen Kämmerer, Herr Kaufmann, und Herrn Ludwig dem Leiter des evangelischen Verwaltungsamtes entwickelt worden.

Herr Franzen teilt mit, dass er am 03.11.2010 ein Schreiben der ev. Landeskirche erhalten habe, in welchem die Bereitschaft zur Eintragung einer Dienstbarkeit grundsätzlich verneint wird. Die ev. Kirche ist der Meinung, ein verlässlicher Partner zu sein, so dass eine vertragliche Vereinbarung mit der Stadt ausreiche.

Er weist nochmals daraufhin, dass die Stadt keinen U3-Ausbau bei den freien Trägern finanziere, wenn diese nicht bereit sind, den Beschlüssen des Stadtrates nach zu kommen.

Herr Franzen stellt das Schreiben der Landeskirche in Bezug auf die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 zur Diskussion.

Herr Nunold spricht sich für einen Vorratsbeschluss für die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 aus.

Herr Gries möchte der Kirche eine Frist setzen, um wieder auf die Stadt zuzugehen. Sollte dies nicht geschehen, schlägt er vor in die Planung einer KiTa einzusteigen, welche lediglich für U3-Plätze ausgebaut wird.

Frau Dr. Schanne-Raab hat den Eindruck, die Kirche wolle sich ganz aus der Kinderbetreuung zurückziehen.

Herr Franzen erklärt, man müsse sich evtl. überlegen beim KiTa-Neubau Wackenstraße eine sechste Gruppe einzubinden.

Herr Wilhelm erläutert, dass der U3-Ausbau auf der Kindertagesstättenbedarfsplanung basiert. Zusammen mit den freien Trägern, den Architekten wurde in den letzten 2 Jahren planerisch intensiv der U3-Ausbau erarbeitet. Sollte der U3-Ausbau bei den freien Trägern scheitern, müsse man einen neuen Bedarfsplan erarbeiten, welcher vom Stadtrat verabschiedet werden müsste. Dies würde wiederum viel Zeit in Anspruch nehmen. Er erinnert daran, dass es ab 01.01.2014 keine Zuschüsse mehr für den U3-Ausbau geben wird.

Herr Dr. Hitschler ist nicht der Auffassung, dass man die Bedarfsplanung überarbeitet werden muss und erinnert daran, dass man sich an die gesetzliche Verpflichtung, Plätze bereitzustellen, halten müsse.

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Er weißt daraufhin, dass die Kosten für den U3-Ausbau auf Grund politischer Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene verursacht wurden. Die Kirche sei deshalb nicht Schuld daran, dass jetzt sehr viel Geld ausgegeben werden muss, sondern die Gesellschaft, die das so möchte. Er ist der Meinung, dass die Politik den U3-Ausbau bezahlen müsse und nicht die Kirchen. Man dürfe die Kirchen nicht unter Druck setzen, weil man damit falsche Fronten aufbauen würde. Man zwingt die Kirche zu Ausgaben, obwohl deren Kirchensteuereinnahmen auch nicht gestiegen seien. Es könne nicht sein, dass die Kirche 20 Jahre lang garantieren müsse, dass ein Kindergarten auch als solcher genutzt wird, obwohl niemand sagen könne, wie der Kindergarten in 20 Jahren aussieht und ob er dann noch benötigt werde. Man müsse sich überlegen, ob eine 20-jährige Verpflichtung wirklich nötig sei oder ob man eine andere Lösung mit den Kirchen finden könne.

Herr Franzen weißt nochmals daraufhin, dass man sich mit der ev. Kirche wegen der Formbedürfnisse auf der örtlichen Ebene schon einig war. Es hänge nun von der Eintragung der dinglichen Sicherheit ab, dass die Maßnahmen umgesetzt werden können.

Frau Rauch ist der Meinung, dass die Stadt gegenüber der Kirche weiterhin gesprächsbereit sein sollte, dass aber die Kirche einen Schritt auf die Verwaltung zugehen müsse. Sie spricht sich für einen vorbehaltlichen Beschluss aus.

Herr Butz zeigt sich selbst überrascht vom Schreiben der ev. Landeskirche. Er schlägt vor, die Punkte 1-3 zu beschließen, um dann mit der Landeskirche auf Grundlage der Beschlüsse nochmals ins Gespräch zu kommen.

Frau Kirchner weist daraufhin, dass sich die FWG sehr schwer damit getan habe, auf eine Grundsuld zu verzichten. Da Vertragspartner die Kirche sei und die Form der Bestellung einer Sicherheit mit dem Kämmerer der Stadt abgestimmt wurde, sei man mit der Eintragung der persönlichen Dienstbarkeit einverstanden. Sie spricht sich ebenfalls dafür aus, einen vorbehaltlichen Beschluss zu fassen.

Frau Krauskopf möchte, dass mit der Kirche nachverhandelt wird und spricht sich für einen vorbehaltlichen Beschluss aus.

Herr Franzen weist daraufhin, dass die Baumaßnahmen seitens der Stadt dem Grundsatz nach beginnen könnten und man deshalb einen Vorratsbeschluss fassen sollte. Auf Grund dieses Beschlusses sollten beide Seiten nochmals aufeinander zu gehen.

Herr Dr. Hitschler ist der Meinung, dass es wenig Ziel führend sei, einen Beschluss zu fassen. Er ist der Überzeugung, dass die „Kirchenregierung“ keine andere Stellungnahme abgeben werde. Er bittet Herrn Franzen zu prüfen, ob es üblich ist, dass bei öffentlich rechtlichen Trägern dingliche Sicherheiten verlangt werden. Seiner Meinung nach könne man dies auch schuldrechtlich regeln.

Herr Franzen erläutert, dass es seit ca. einem halben Jahr ein sogenanntes „Forum“ auf Landesebene gibt, in welchem auch Herr Wilhelm vertreten ist. Dieses Forum befasst sich damit, grundlegende Positionen des Landes abzustecken, bezüglich der Verhandlungsführung mit den Kirchen. Man ist dabei, Festschreibungen vorzunehmen, sodass man zukünftig in bestimmten finanziellen Dimensionen eine Grundschuldeintragung fordern wird.

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Herr Dr. Hitschler erläutert, dass auf Grund von Vorgaben des Landessozialamtes an die Kommunen, die Kosten so hoch werden. Auch die Gruppenbildung werde durch das Land vorgegeben, sonst müsste man diese Kosten gar nicht aufwenden. Es könne nicht sein, dass die Zuschüsse des Landes so gering ausfallen.

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-**
(öffentlich) **Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss**
 zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot.
 Kindertagesstätte Thomas-Mann-Straße, Ixheim
 Vorlage: 51/0267/2010

Beschluss:

Die KiTa-Kommission beschließt, der Prot. Kirchengemeinde Ixheim

1. für den Ausbau der Betreuungsplätze U3 in der Kindertagesstätte Thomas-Mann-Straße einen 100%-igen Investitionskostenzuschuss von €483.309,42 und
2. für die Modernisierung und Instandsetzung der gleichen Kindertagesstätte einen 50 % Investitionskostenzuschuss in Höhe von €23.307,57 sowie einen 60 % Investitionskostenzuschuss in Höhe von €2.357,78

zu gewähren.

Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Protestantische Landeskirche die zu schließende Vereinbarung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Punkt 2: **(öffentlich)**

**Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-
Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss
zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot.
Kindertagesstätte Yorktownstraße, Ernstweiler
Vorlage: 51/0268/2010**

Beschluss:

Die KiTa-Kommission beschließt, der Prot. Kirchengemeinde Ernstweiler

3. für den Ausbau der Betreuungsplätze U3 in der Kindertagesstätte Yorktownstraße einen 100%-igen Investitionskostenzuschuss von €827.454,23 und
4. für die Modernisierung und Instandsetzung der gleichen Kindertagesstätte einen 50 % Investitionskostenzuschuss in Höhe von €249.803,22 sowie einen Differenzzuschuss bzgl. des 1. Bauabschnittes in Höhe von €37.180,82

zu gewähren.

Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Protestantische Landeskirche die zu schließende Vereinbarung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Punkt 3: **(öffentlich)**

**Zuschuss zu den Kosten des Ausbaus von Kindertagesstätten-
Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) sowie Zuschuss
zu den Kosten der Modernisierung und Instandsetzung der Prot.
Kindertagesstätte "Weizenkorn" Niederauerbach
Vorlage: 51/0269/2010**

Beschluss:

Die KiTa-Kommission beschließt, der Prot. Kirchengemeinde Niederauerbach

5. für den Ausbau der Betreuungsplätze U3 in der Kindertagesstätte „Weizenkorn“ einen 100%-igen Investitionskostenzuschuss von €913.849,85 und
6. für die Modernisierung und Instandsetzung der gleichen Kindertagesstätte einen 50 % Investitionskostenzuschuss in Höhe von €31.130,96 sowie einen 60 % Investitionskostenzuschuss in Höhe von €66.772,57

zu gewähren.

Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Protestantische Landeskirche die zu schließende Vereinbarung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Punkt 4: Ausweichquartier für um- und auszubauende Kindertagesstätten (öffentlich)

Herr Franzen ruft Punkt I/4 auf und erläutert, dass nach vielfältiger Suche und vielen Gesprächen, eine Möglichkeit gefunden wurde, in der Canadaschule ein Ausweichquartier einzurichten. Hierzu soll ein Flügel der Canadaschule umgebaut werden. Es sei dann möglich, die vom U3-Ausbau betroffenen Kindergärten für die Dauer der Bauarbeiten dorthin zu verlagern. Man investiere damit in eigenes Eigentum und müsse zum Beispiel auch keine Container bezahlen. Er weist daraufhin, dass diese Maßnahme schnell beginnen müsse. Zunächst habe die vorbereitende Umbaumaßnahme zu erfolgen, bevor die Sanierungen und die Ausbaumaßnahmen beginnen können. Die Mittel in Höhe von ca. 450.000 € für den Umbau des Ausweichquartiers sind im Haushalt 2011 eingestellt. Mit der Kämmerei wurde vereinbart, eine Verpflichtungsermächtigung im Nachtrag 2010 beschließen zu lassen, sodass man in der Lage sei nach entsprechendem Baubeschluss die Maßnahme kurzfristig in Angriff nehmen zu können.

7. Sitzung der KiTa-Kommission am 04.11.2010

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:26 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Rolf Franzen

Philip Wiese